



# **Gesellschaftlicher Nutzen, Trends ... und die Profilierung von Bibliotheken**

*Fit für die Zukunft. Entwicklung moderner Zukunftskonzepte  
für kommunale Bibliotheken in Hessen*

*Frankfurt am Main, 5. September 2007*

*Henner Grube*

*Service für Bibliotheken*



# *Projektumfeld*

## Herausforderungen der Bibliothek heute (1)

- Wachsende Kundenanforderungen (Aktualität, Öffnungszeiten)
- Rasante Entwicklung der Informationstechnologie
- Veränderungen im Mediennutzungsverhalten
- Wettbewerb im Informations- und Medienmarkt
- Wandel im Bildungsbereich (PISA; Ganztagschulen; Aus- und Fortbildungsbedarf)
- Demografische Entwicklung: Unterjüngung und Migration
- Fragmentierung der Lebensläufe
- Veränderungen des wirtschaftlichen Sektors
- Zunahme der Internationalisierung

## Herausforderungen der Bibliothek heute (2)

- **Profilierung der Kommunen im Wettbewerb (Stadtmarketing)**
- Bibliothek als freiwillige Aufgabe
- Knappe öffentliche Kassen und Haushaltskonsolidierung
- Zusammenfassung kommunaler Einrichtungen
- Neue Betriebsformen

## Rolle der Bibliothek heute

- **Akteur zwischen Kultur – Bildung – Soziales**
- Medien- und Wissensspeicher
- Portal zu alten und neuen Medien
- Lernort
  - Informationszentrum
  - Bildungszentrum
- Podium kultureller Aktivitäten
  - Treffpunkt
  - Veranstaltungsort (zur Vermittlung von Medien)
- Neues Rollenverständnis - beispielsweise Bibliothek
  - als Frequenzbringer für Wirtschaft und Stadtentwicklung
  - als Problemlöser für Aufgaben der Politik
- **Meistens mehr „Mitglieder“ als der größte Verein in der Kommune**

## Werte der Bibliothek heute

- Persönliche Förderung
- Familie und Arbeitswelt
- Orientierung in der Gesellschaft
- Nutzen für eine zukunftsfähige Gesellschaft
- Erwirtschafteter Nutzen : 5,60 EUR pro 1,00 EUR Aufwand

## Sicherung der Bibliothek heute

- Bildung und Kultur als kommunaler Gestaltungsbereich
- Laufende Zukunftsinvestition  
für Einrichtung, Bestände, Dienstleistungen (= Personal)
- **Wenige Kostensenkungspotenziale bei hoher Professionalität**
  - Konzentration auf hochwertige Kernprozesse (Bildung)
  - Nutzung externer Dienste, Outsourcing sekundärer Aufgaben
  - Konzentration auf wenige Lieferanten
- **Nutzung moderner Technik zur Erweiterung der Öffnungszeiten**
- **Intrakommunale Vernetzung von Kultur- und Bildungseinrichtungen**
- Interkommunale Zusammenarbeit
- **Appell an engagierte Bürger**
  - **Spenden, Mäzenatentum, Bibliotheksverein, Bürgerstiftung ...**

## Notwendigkeiten

- Bestandsaufnahme und Neuausrichtung
- Erstellen von Bibliothekskonzeptionen
- Profilierung lokaler Bibliothekskonzeption nach lokalen Erfordernissen und Belangen

*Service für Bibliotheken*



# *Bildung*

*Einzelne Aspekte*

## Bildung: Begriffe (1)

- Bildung meint nicht nur schulisches Lernen
- Bildung meint nicht nur Wissen;  
Wissen meint nicht nur Information
- Zeichen werden durch Syntax zu Daten;  
Daten werden durch Kontext zu Informationen;  
Informationen werden durch Persönlichkeit (Erfahrungen,  
Erwartungen, Einstellungen) zu Wissen

## Bildung: Begriffe (2)

- Bildung (als Ergebnis):  
Zustand, in dem der Mensch fähig ist, sein Leben erfolgreich selbstverantwortlich zu gestalten
- Erforderlich: Sachwissen, Methodenwissen, praktische und emotionale Kompetenzen, Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Bildung (als Prozess) mit drei Ziel-Dimensionen:
  - Vorbereitung auf Berufsausübung
  - Befähigung zur gesellschaftlichen Teilhabe
  - Persönlichkeitsbildung

## Bildung: Trends

- Zunahme der Ganztagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen (Kindergarten, Schule)
- Zunahme von „Schulbibliotheken“
- Zunahme höherer Schulabschlüsse
- Reduzierung der Bildung auf Vorbereitung für Beruf und auf berufliche Fortbildung
- Rückgang der Allgemeinbildung zugunsten des Spezialwissens
- Notwendigkeit lebensbegleitenden Lernens
- Wissen als Produktivkraft und ökonomische Ressource

## Bildung: Ansatzmöglichkeiten für die Bibliothek

- **Bibliothek als Ort selbstgesteuerter Bildungsprozesse, als Ort einer Lernkultur**
- **Förderung von Schlüsselqualifikationen und ... Neugier**
- Förderung von Lern-, Medien- und Informationskompetenz
- Förderung des lebensbegleitenden Lernens und der Freude an Bildung und Weiterbildung
- **Unterstützen der Vielseitigkeit und Kreativität von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen**
- Vermittlung von Orientierungswissen
- Wissen als Ressource zur Bewältigung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen
- Bibliothek zur Zukunftsförderung

*Service für Bibliotheken*



*Kultur*

*Einzelne Aspekte*

## Kultur: Begriffe

- Als Kultur gilt schon lange nicht mehr nur die „Höhenkamm-Kultur“ mit den anerkanntesten, kanonischen Hervorbringungen aus Kunst, Literatur, Philosophie, Wissenschaft und höherer Bildung.
- In einem weitesten, anthropologischen Sinne gilt als Kultur alles, was der Mensch geschaffen hat, und die Form, in der er lebt.
- Heute überwiegt ein ethnologischer Kulturbegriff, der das Ensemble von Lebensformen meint, die eine Gesellschaft entwickelt, aufrechterhält und weiterentwickelt, um die eigene Existenz und Essenz zu sichern – er umfasst also auch die materiellen, ökonomischen, sozialen und politischen Prozesse, Tatbestände und Institutionen neben Bildung, Wissenschaft, Kunst, Religion, Unterhaltung.
- Kultur im engeren Sinne meint in diesem Ensemble wiederum Bildende und Darstellende Kunst, Literatur und Musik – auch die populären Spielarten.
- Kultur im engsten Sinne sind die Hervorbringungen jenes „Höhenkamms“.
- Kulturelle Bildung ist ein Teil der allgemeinen Bildung, der der Befähigung zur Teilhabe an Kultur in engeren, ästhetischen Sinne dient.

## Kultur: Ökonomie

- Kulturbereich als weicher Faktor der Standortstärke und Stadtentwicklung
- **Kulturbereich als Wirtschaftsfaktor**
  - Bruttowertschöpfung 2003 in Mrd. EUR in Deutschland:  
Automobilbranche 64  
Chemieindustrie 44  
**Kulturbereich 41** (davon öffentlicher Kulturbereich 6)  
Software 30  
Energie 30
  - 780.000 Erwerbstätige in Deutschland  
**Zwischen 1995 und 2003 Steigerung um 31 %**  
Rund 20 % Wachstum bei abhängig Beschäftigten
  - Kulturtourismus, Erlebniskultur im Wachsen ...
- Kultur und Bildung als Zukunftsinvestition

## Kultur: Ansatzmöglichkeiten für die Bibliothek

- Bibliothek als kulturelles Zentrum
- **Medienvielfalt erhalten, Online-Substanzen integrieren**
- Bibliothek zur Hybridmediathek entwickeln
- **Spezialisierte Zweigstelle mit 168 Wochenstunden**
- Schulung und Förderung der Medien- und Informationskompetenz
- Bibliothek als Ort der Kommunikation:  
Treffpunkt, Lernraum, Veranstaltungen
- **Bibliothek als Förderer kreativer Ideen und Initiativen**
- **Bibliothek als Ort der Ruhe**
- Bibliothek zur Zukunftsförderung

*Service für Bibliotheken*



# *Soziales*

*Einzelne Aspekte*

## Demografischer Wandel: Unterjüngung

- Entwicklung der durchschnittlichen Lebenserwartung in Deutschland:  
1900: 45 Jahre, 2002: 75,8 Jahre (männlich), 81,6 Jahre (weiblich)
- Zahl der 100-Jährigen und Älteren in Deutschland:  
1960: 167; 1980: 1.017; 2003: 7.951
- Zahl der 80-Jährigen und Älteren verdoppelte sich innerhalb der letzten drei Jahrzehnte auf 3,4 Millionen im Jahr 2003
- Anteil der 60-Jährigen und Älteren an der Gesamtbevölkerung  
2003: 24,7 %  
2006: 25,0 %  
2010: 25,6 %  
2020: 29,2 %  
2030: 34,4 %  
2040: 35,2 %  
2050: 36,7 %

## Demografischer Wandel: Einwanderung

- Migranten nehmen EU-weit zu
- Ohne Zuwanderung bereits seit 1972 Bevölkerungsrückgang
- Migrantenanteil in Deutschland
  - 10 Prozent im Ausland geborene Personen
  - in westdeutschen Großstädten bis über 25 Prozent
- Jugendliche mit Migrationshintergrund in großen Städten
  - 30 Prozent (vereinzelt sogar mehr als 40 Prozent)
  - in manchen Schulklassen 80 Prozent
- Jeder fünfte Jugendliche mit Migrationshorizont ohne Schulabschluss
- Arbeitslosenquote von Menschen mit Migrationshintergrund doppelt so hoch wie von Deutschen

## Sozialer Wandel: Prekarisierung

- Extreme Vermögensunterschiede
- Hoher Anteil der Arbeitslosen – überproportional vertreten Menschen ohne Schulabschluss oder mit Hauptschulabschluss
- Zunahme des Niedriglohnsektors, der befristeten Beschäftigung, der Minijobs
- **Zunahme der Gesellschaftsgruppe mit fundamentaler Destabilisierung vieler Lebens- und Arbeitsbereiche** („neue Unterschicht“): Langzeitarbeitslose, Angestellte auf Zeit, Selbstständige mit geringstem Einkommen, Künstler, Alleinerziehende, chronisch Kranke - Kinderarmut, Altersarmut ...
- Schwächung des sozialen Netzes
- Tiefe Verunsicherung bis in die Mittelschichten

## Notwendigkeit: Integrative Gesellschaft

- Deutschland auf Zuwanderung angewiesen:
  - Unterjüngung
  - Fachkräftemangel
  - hochqualifizierte Migranten gehen in andere Staaten
  
- Sicherung des sozialen Friedens
  
- Verwirklichung des Ideals  
einer demokratischen, toleranten, gerechten Gesellschaft

## Integration: Ansatzmöglichkeiten für die Bibliothek

- **Bibliothek als Ort der Integration und des Ausgleichs** (Generationen, soziale Schichten, Bildungsniveaus, Ethnien, Religionen)
- **Bibliothek als Begleiter gesellschaftlichen Wandels**
- Erhöhung der Informations-, Bildungs- und Unterhaltungs-Angebote für ältere Erwachsene
- Medien- und Veranstaltungsangebote für Einwanderer und „Inländer“
- Förderung und Einbeziehung lokaler Integrationsinitiativen
- **Einbeziehung bürgerschaftlichen Engagements und privater Initiativen**
- Impulse für Stadtentwicklung
- Bibliothek zur Zukunftssicherung

*Service für Bibliotheken*



# *Kooperationen*

*Einzelne Aspekte*

# Kooperationsansätze

- Partner
  - andere Bibliotheken
  - Medienzentrum, Archiv, Museum
  - Kindergärten, Schulen, Volkshochschule, Musikschule
  - Bürgerhäuser, Freizeitheime
  - Kulturamt, Kulturbüro, Bürgerbüro, Städtischer I-Punkt
  - Familienberatung, Mütterberatung, Schülerberatung
  - Kirchen, Vereine, Rotes Kreuz, Stadtjugendring, Beiräte von Senioren, Behinderten, Migranten ..., Initiativen ...
  - Wirtschaft, Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer
- Ziele
  - Synergien: Nutzung der vielfältigen Ressourcen
  - **Sicherung der Existenz und Stärkung der Position**
  - Vernetztes Lernen: kooperative Förderung von Kompetenzen
  - Offenes, flexibles, selbstgesteuertes Lernen
  - Kooperative Mitwirkung an der demokratischen Gestaltung der Wissens- und Kulturgesellschaft

## Kooperationsformen

- Punktuelle Zusammenarbeit
- Vernetzungen
  - konzeptionell, ständig
  - Beispiel: Lernnetzwerk Bremen
- Räumliche Integration: Haus vieler kultureller Möglichkeiten
  - Organisatorische Addition
  - Beispiele: Düsseldorf, Ludwigsburg
- Organisatorische Integration: **Zentrum Wissen – Bildung – Kultur**
  - Bürgercenter gebündelter Kompetenzen
  - Beispiele: Unna, Emden, Chemnitz, Linz, London ...
  - europäischer Diskurs Learning Centres (Bildungsprojekt der EU)
  - **Beteiligung verschiedener Bildungs-, Kulturinstitutionen und –initiativen**

*Service für Bibliotheken*



# *Konzeptionen*

*Ein Angebot*

## Bibliothekskonzeption: Einige Fragen

- Auf welche Zielgruppen und Tätigkeitsfelder konzentrieren wir uns?
- Welche Probleme kann die Bibliothek für die Stadt lösen?
- Welche Erwartungen haben die Stadt und die Bürger?
- Wo entlasten wir uns?
- Können wir mit weiteren Einrichtungen, Initiativen, Gruppen zum gemeinsamen Nutzen kooperieren?
- Welche Unterstützung kann ich bei der Entwicklung der neuen Bibliothekskonzeption bekommen?
- Wie verankere ich meine Bibliothekskonzeption in der Stadt?

## Projekt Entwicklung einer Bibliothekskonzeption

- Angebot der ekz:  
Projekt Entwicklung einer Bibliothekskonzeption
- Zusammenarbeit mit der  
Hessischen Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken  
bei der Hessischen Landesbibliothek Wiesbaden
- Ziel: Öffentliche Bibliotheken zukunftsorientiert stärken
- Moderation: Meinhard Motzko, PraxisInstitut Bremen

## ekz-Angebotssegment Bibliotheksentwicklung

- bibweb-Onlinekurse
- ekz-Seminare für Führungskräfte
- ekz-Inhouse-Seminare
- Projektberatung
- Bibliotheks-GmbH, Beteiligung

## Projektberatung

- Zielgruppe: Bibliotheken (ÖB/WB)
- Veranstaltungsort: in der Bibliothek,  
Betreuung zwischen Vorort-Terminen per Telefon und E-Mail
- Themen (aktuelle Auswahl):
  - Projektberatung RFID
  - Raumkonzept
  - Bestandsmanagement
  - **Entwicklung einer Bibliothekskonzeption**



# Kontakt

**Carola.Schoenfeldt@ekz.de**  
Bibliotheksentwicklung  
Fortbildung & Projektberatung  
Projektleitung  
Telefon 07121 144-336

## Literatur unter [www.ekz.de](http://www.ekz.de) > Fortbildung > ekz-skripte-Download > ekz-skripte 2007

- **Dankert, Birgit:**  
Die Bibliothek als Problemlöser der Kulturgesellschaft?  
Wert und Mehrwert der Bibliothek
- **Ermert, Karl:**  
Orte lebenslanger Bildung in der Kulturgesellschaft.  
Zur Zukunft kultureller Bildung
- **Goehler, Adrienne:**  
Die Kulturgesellschaft.  
Was müssen wir tun, damit sie kein Wunschbild bleibt?
- **Hobohm, Hans-Christoph:**  
Rechnen sich Bibliotheken?  
Vom Nutzen und Wert ihrer Leistungen
- **Neubauer, Wolfram:**  
Die Bibliothek als ein Problemlöser der Wissensgesellschaft?  
Wert und Mehrwert der Bibliothek
- **Zimmermann, Doris A.:**  
Lernkulturen in der betrieblichen Kompetenzentwicklung.  
Zur Zukunft beruflicher Lernkontexte



# **Gesellschaftlicher Nutzen, Trends ... und die Profilierung von Bibliotheken**

*Fit für die Zukunft. Entwicklung moderner Zukunftskonzepte  
für kommunale Bibliotheken in Hessen*

*Frankfurt am Main, 5. September 2007*

*Henner Grube*